

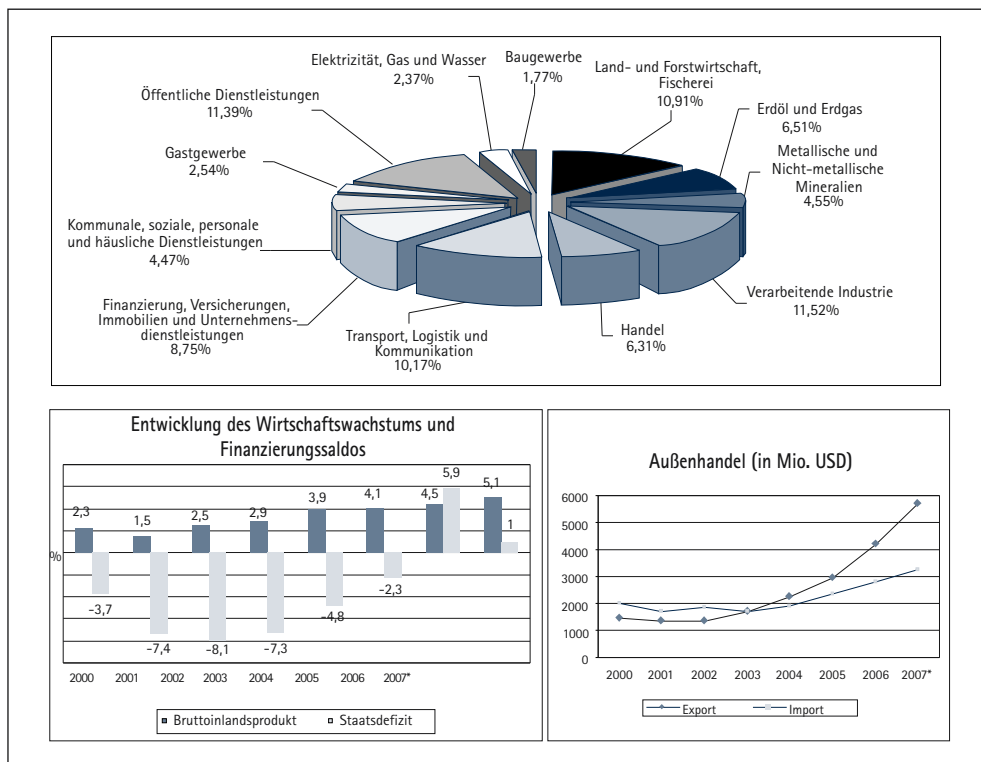
## DIE BOLIVIANISCHE WIRTSCHAFT IM JAHR 2006

Ungeachtet der schwierigen politischen und sozialen Situation, die das Land in den letzten Jahren durchlebte und die zweifellos auch die nationale Wirtschaft beeinflusste, zeigten die gesamtwirtschaftlichen Indikatoren, dass das Jahr 2006 ein sehr erfolgreiches Jahr war. Ausschlaggebend waren die steigenden internationalen Preise für Rohstoffe, die sich in Rekordzahlen im Export und einem erneuten Überschuss der Handelsbilanz auswirkten. Zudem wurde ein Staatshaushaltsüberschuss erreicht und das Finanzsystem, wie auch der Wechselkurs zeigten sich stabil. Die internationalen Nettoreserven erreichten ein Rekordniveau und die Inflation blieb kontrolliert.

### Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Seit 2001 verzeichnete die bolivianische Wirtschaft ein konstantes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, dessen Höhepunkt nach vorläufigen Daten des Nationalen Statistikinstituts (INE) im vergangenen Jahr mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 4,63% erreicht wurde. Diese Entwicklung ist einerseits auf die durch China und Indien verursachte erhöhte Nachfrage nach Rohstoffen auf dem internationalen Markt und die steigenden Preise dieser zurückzuführen und zum anderen auf die Erhöhung der internen Nachfrage nach nationalen Produkten und Dienstleistungen.

Wirtschaftsstruktur des bolivianische BIP, 2006



Die Erhöhung des BIP lässt sich durch die Wachstumsraten der folgenden Wirtschaftsaktivitäten erklären: Verarbeitende Industrie (+8,05%), Finanzierung, Versicherungen, Immobilien und Unternehmensdienstleistungen (+4,01%), Erdöl und Erdgas (+4,84%), Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (+4,53%), Baugewerbe (+4,46%), Transport und Logistik (+4,22%), Kommunikation (+3,99%), Metallische und nichtmetallische Mineralien (+3,74%), Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung (+3,65%), Elektrizität, Gas und Wasser (+3,53%) und Handel (+3,45%).

## Staatlicher Haushaltsüberschuss

Nach Jahren chronischen Staatsdefizits konnte Bolivien im Jahr 2006 einen noch nie vorher erreichten Staatshaushaltsüberschuss von 5,9% des BIP erzielen. Die Einnahmen des Staates, die vor allem durch den Ausbau der Aktivitäten in den Sektoren Kohlenwasserstoffe, Bergbau und Verarbeitende Industrie erzielt wurden, lieferten einen wichtigen Beitrag zum Staatshaushaltsüberschuss. Zudem verhalf die Implementierung von Politiken zur Verbesserung der Steuereinnahmen durch die nationale Steuer- und Zollbehörde zu diesem positiven Ergebnis.

## Inflation

Nach Informationen des INE ist der Verbraucherpreisindex im Jahr 2006 auf 4,95% gestiegen, was einen Anstieg um 0,04% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dies stellt insgesamt die höchste akkumulierte Inflation der letzten 9 Jahre dar. Die Preissteigerungen der Produkte, die im Jahr 2006 hauptsächlich zur Inflation beitrugen, waren: Nahrungsmittel und Getränke (+6,78%), Transport Logistik und Kommunikation (+4,49%), sowie Kleidung und Schuhe (+3,89%). Zudem trugen in geringerem Maße folgende Produkte zu den Preissteigerungen in den großen Städten bei: Wohnungspreise (+2,74%), Freizeit und Kultur (+2,5%), Gesundheit (+2,12%), Weitere Güter und Dienstleistungen (+1,39%) und Erziehung und Bildung (+1,17%).

## Außenhandel

Der positive Trend des bolivianischen Außenhandels der letzten Jahre setzte sich auch im Jahr 2006 fort. Nach vorläufigen Berechnungen erreichten die Exporte im Jahr 2006 einen Wert von 4.223 Mio. US\$ und überstiegen somit die im Jahr 2005 verzeichneten Exportzahlen um 1.296 Mio. US\$. Dies bedeutet ein Wachstum um 44,28%. Die Anteile der wirtschaftlichen Aktivitäten am Export lassen sich dabei wie folgt zuordnen: Gewinnung von Kohlenwasserstoffen (49,27%), Gewinnung von Mineralien (19,07%) und Verarbeitende Industrie (27,73%). Das Exportwachstum im Jahr 2006 ist durch die Wachstumsraten der Sektoren Gewinnung von Mineralien (+126,06%), Gewinnung von Kohlenwasserstoffen (+43,48%) und Verarbeitende Industrie (+17,20%) zu erklären. Die wichtigsten Produkte, die diese Wachstumsraten im Jahr 2006 bewirkten, waren Zink (+172,69%), Silber (+84,76%), Erdgas (+53,86%) und Brennstoffe (Petroleum) (+7,63%). In Bezug auf das Zielland wuchsen die Exporte nach Japan um 179,69%, nach Argentinien um 42,38% und nach Brasilien um 40,07%; diese drei Länder repräsentieren ca. 57% der gesamten Exporte im Jahr 2006. Die Exporte in die Länder der EU wuchsen um 40,08%, in den Mercosur um 37,71% und in die Andengemeinschaft um 29,02%.

Die bolivianischen Importe erreichten im Jahr 2006 2.820 Mio. US\$, was einem Zuwachs um 476 Mio. US\$ oder 20,34% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf das Wachstum der Importe von Transportausrüstung, -teilen und -geräten (+38,39%), Kapitalgüter (+27,02%) und Industrielle Lieferungen (+14,78%) zurückzuführen. In Bezug auf die wichtigsten Herkunftsländer stiegen die Importe aus Brasilien um 11,38%, aus Argentinien um 13,89%, aus den Vereinigten Staaten um 4,20% und aus Chile um 43,57%. Diese vier Länder repräsentierten 56,54% des Gesamtwertes der bolivianischen Importe im Jahr 2006.

Die Handelsbilanz von Bolivien erreichte im Jahr 2006 einen Rekordüberschuss von 1.402 Mio. US\$. Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf die Überschüsse, die in den Bereichen Brennstoffe und Schmieröle (1.795 Mio. US\$), Industrielle Lieferungen (537 Mio. US\$) und Nahrungsmittel und Getränke (90 Mio. US\$) verzeichnet wurden, zurückzuführen.

## Perspektiven für das Jahr 2007

Die positive Entwicklung der bolivianischen Wirtschaft wird sich auch im kommenden Jahr fortsetzen. Für das Jahr 2007 wird ein Wachstum des BIP von 5,1%, ein Staatshaushaltsüberschuss von ca. 1% des BIP und eine akkumulierte Inflation von 4,5% erwartet. Diese Entwicklungen werden hauptsächlich von dem negativen wirtschaftlichen Einfluss abhängen, den die Naturkatastrophen durch das Klima-Phänomen El Niño hervorrufen. Trotz des verlangsamten Wachstums der Weltwirtschaft und der erwarteten Aufwertung des Boliviano um 0,89% wird das Jahr 2007 ein sehr erfolgreiches Jahr für den bolivianischen Außenhandel werden, vor allem für die Sektoren der Gewinnung von Mineralien, Kohlenwasserstoffen und der Verarbeitenden Industrie. Es wird mit einem Wachstum der Exporte um ca. 40% gerechnet, während die Importe um ca. 30% zunehmen werden. Damit wird erneut ein Überschuss der Handelsbilanz von fast 2.000 Mio. US\$ erreicht werden. Weiterhin wird von einer Stabilität des Finanzsystems, von internationalen Nettoreserven von mehr als 4.500 Mio. US\$, wichtigen Schuldenerlassen durch multilaterale Organisationen und einem Anstieg der Einlagen im Finanzsystem ausgegangen. Diese Entwicklungen werden sich in sowie mittel- als auch langfristiger wirtschaftlicher Stabilität widerspiegeln.